Muttergotteskapelle auf dem Niesenberg AG : Architekt Hanns A. Brütsch BSA/SIA, Zug : Projekt 1959, ausgeführt 1961/62

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 1: **Kirchenbauten - Kirchenfragen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40408

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

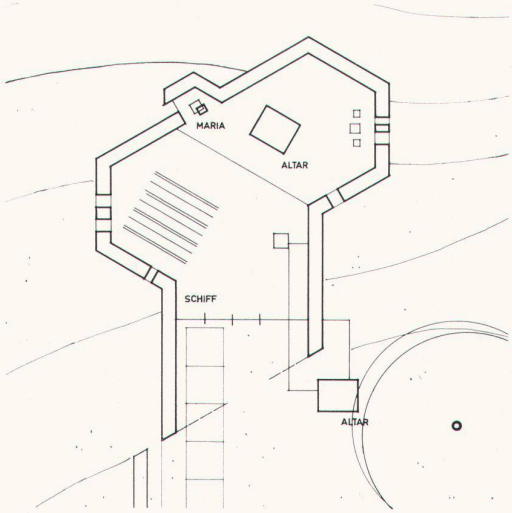
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

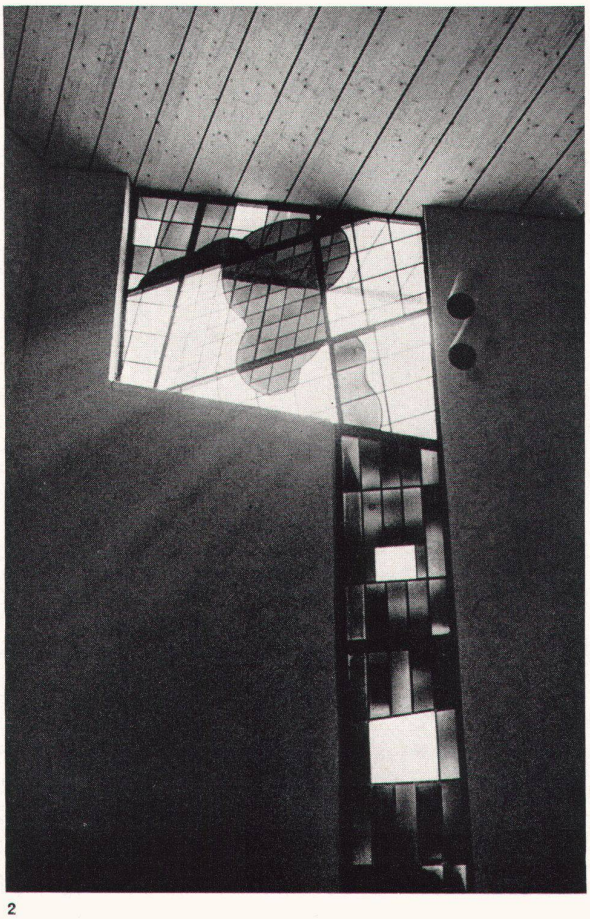
Muttergotteskapelle auf dem Niesenberg AG

Architekt: Hanns A. Brütsch BSA/SIA, Zug
Projekt 1959, ausgeführt 1961/62

Diese Kapelle, an freier, weithin sichtbarer Lage des aargauischen Lindenberges, beeindruckt durch die kraftvolle, einfache Erscheinung des polygonalen Baukörpers.
Der hohe Innenraum mit einer der äußeren Erscheinung entsprechenden, freien Raumachse zeigt eine sorgfältig abgewogene, zurückhaltende Befensterung.
Die schöne Umgebung bleibt völlig unberührt. Nur einige große Steinplatten – zugleich Sitzgelegenheiten für die Pilger im Freien – weisen den Weg zur Kapelle.



1



2

1
Grundriß 1:300
Plan
Plan

2
Glasfenster von Ferdinand Gehr, Altstätten
Vitrail de Ferdinand Gehr, Altstätten
Stained-glass window by Ferdinand Gehr, Altstätten

3
Blick in die Kapelle
Intérieur de la chapelle
View into the chapel

Photos: Peter Ammon, Luzern

3